






Dienstag: Am Morgen wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar Frühtemperaturen bei 6 Grad. Im Laufe des Vormittages und am Mittag sonnig. Auch zum Nachmittag ändert sich daran wenig, Höchstwerte bei 14 Grad. Während der Nacht meist sternklar. Später, in den Frühstunden wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 4 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist teils wolkig, teils recht sonnig bei Temperaturmaxima um 16 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 10 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 20 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	14 / 6	16 / 4	20 / 10	25 / 13	28 / 13
Niederschlag [mm]	0	0	0	4	0
Regenrisiko [%]	5	20	20	60	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	83	83	83	83	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	9	9	9	12	13
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	extrem 6,3 m/s	leicht 2,8 m/s	leicht 3,5 m/s	hoch 5,7 m/s	hoch 5,9 m/s

Allgemeine Situation

Diese Woche bleibt es etwas kühler. Größere Niederschläge sind nicht zu erwarten. In den meisten Anlagen sind vier bis fünf Blätter entfaltet. Am Wochenende sind wieder sommerliche Temperaturen vorhergesagt und frostige Nächte sind nach der jetzigen Vorhersage nicht zu erwarten.

Traubenwickler

Beide Traubenwicklerarten fliegen. Beim Bekreuzten Traubenwickler sind stellenweise bereits hohe Fangzahlen zu verzeichnen. Kontrollieren Sie ihre Fallen regelmäßig weiter.

In Pheromongebieten müssen zur Überwachung (Förderbedingungen beachten) Pheromonfallen ausgehängt sein. Diese sollten in bekannte Wurmlöcher gehängt werden und überwacht werden.

Kräuselmilbe/Pockenmilbe



Vereinzelte Anlagen zeigen Befall auf. Oft sind nur Einzelstöcke betroffen. Kräuselmilbensymptome sind schwarze Blattspitzen, nach unten gebogene Blättchen und sternförmige Stichstellen (gegen das Licht halten).

Pockenmilben (Bild) erkennt man an den roten, warzenförmigen Punkten auf den Blättern (siehe Bild).

Sind nur einzelne Stöcke betroffen, empfiehlt sich die Behandlung mit einer Rückenspritze. Präparate: Netzschwefel mit Zulassung gegen Kräusel- und Pockenmilben, z.B. Thiovit Jet 60 Gramm/10 Liter Wasser und Kieselzol 100ml/10 Liter Wasser.

Phomopsis / Schwarzfleckenkrankheit

Die am befallenen Holz (ausgebleichte Internodien mit schwarzen Pusteln und Aufreißungen des Holzes) überwinterten Sporen brauchen mindestens einen halben Tag Nässe um aktiv zu werden. Die notwendige Nässe-dauer wurde und wird in dieser Woche wahrscheinlich nicht erreicht. Eine Anwendung von Fungiziden in stärker befallenen Anlagen (im Schnitt zwei Internodien/Stock mit Aufreißungen) empfiehlt sich daher noch nicht.

Oidium



Alle Anlagen, die im Vorjahr frühzeitigen Befall aufgewiesen haben, sollten jetzt besonders auf das Auftreten von Zeigertrieben überwacht werden. In Minimalschnittanlagen treten besonders viele Zeigertriebe auf. Zeigertriebe sind zum jetzigen Zeitpunkt der Hauptinfektionsweg. Werden Zeigertriebe gefunden sind diese sofort auszubrechen und eine Behandlung mit einem Netzschwefelpräparat in den kommenden Tagen durchzuführen, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha (Nebenwirkung auf Schwarzfleckenkrankheit).

Für „zeigertriebfreie“ Anlagen ist in dieser Woche wegen der Witterung noch keine Behandlung notwendig.

Bild: Zeigertrieb, leider zeigen sich diese nicht immer so deutlich!

Peronospora

Die bisher gefallenen Niederschläge haben wegen der abgetrockneten Böden noch keine Primärinfektion auslösen können. In dieser Woche werden voraussichtlich auch keine ausreichenden Niederschläge fallen um Primärinfektionen auszulösen. Daher ist eine Behandlung noch nicht notwendig.

Wildverbiß

Die jungen Triebe sind auch ein Leckerbissen für Rehwild. Bei ersten Verbiss-Schäden sollten sofort Gegenmaßnahmen durchgeführt werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Weinbauliche Maßnahmen

Jetzt können noch notwendige Düngergaben gegeben werden. Stickstoffhaltige Dünger sollten bevorzugt leicht eingearbeitet werden um N-Verluste zu vermeiden.

Die Frostgefahr ist noch nicht vorüber, doch die Wettervorhersagen sprechen nicht von einem Abfall in frostige Temperaturbereiche. Daher können Triebkorrekturen am Stock jetzt durchgeführt werden, solange die Übersicht noch gut ist. Alle Doppeltriebe und nicht benötigten Wasserschosser sollten entfernt werden. Stockbereiche, in denen bereits jetzt Platzmangel durch zu viele Triebe zu erkennen ist (meist im Kopfbereich und aufsteigender Bereich des Bogens) sollten durch Herausnahme von Trieben luftig gehalten werden. Auch eine Triebkorrektur bei zu hohem Anschnitt kann jetzt schon durchgeführt werden. Diese Arbeiten sollten zur Risikominimierung in nicht frostgefährdeten Anlagen begonnen werden. Ab Ende der Woche ist die weitere Witterungsentwicklung dann sicherer abzusehen.